Deutsches Reich.

Die „Nat.-lib. Korr." bemerkt über die kirchenpolitische Lage:

„Das System der diskretionären Vollmachten hat seinen Zweck nach keiner Seite hin erreicht. Sachlich hat die Verständigung darüber, auf Grund welcher Abänderungen der kirchenpolitischen Gesetze etwa ein Ausgleich möglich wäre, nicht den geringsten Fortschritt gemacht; von Verhandlungen mit der Kurie hört man nichts mehr; man scheint regierungsseitig dieser hinterhaltigen und verschleppenden Unterhandlungen mit gutem Grund ganz überdrüssig und müde geworden zu sein. Nicht das geringste Anzeichen liegt vor, daß die Regierung eine kirchenpolitische Vorlage, sei es auf Grund diskretionärer Vollmachten, sei es auf Grund einer organischen Revision, in Vorbereitung habe, worüber man auf liberaler Seite gewiß nur Genugthuung empfinden wird."

Die Stadtverordneten-Versammlung von Zittau in Sachsen hat bei der Feststellung des Regulativs für ein dortiges Arresthaus als Strafmittel „engen Arrest," sogenannten Lattenarrest und „körperliche Züchtigung" einzuführen beschlossen. Im Reichstage ist Zittau — fortschrittlich vertreten, — wie reimt sich das zusammen?

---

* Im „Staats-Anz." wird eine Ministerialerklärung vom 9. Sept. d. J. veröffentlicht, laut deren die zwischen den Regierungen von Preußen und Braunschweig zur Verhütung der Forst- und Jagdfrevel in den Grenzdistrikten abgeschlossenen Verträge von 1827, 1839 und 1848 aufgehoben sind.

* Wie der „Ans. für Rheinl. u. Westf." hört, sind die Landräthe der linksrheinischen Kreise des Regierungsbezirks Köln von der Königlichen Regierung angewiesen worden, Versammlungen der hervorragenden Industriellen und Gewerbetreibenden ihrer Kreise einzuberufen, in welchen dieselben zur gutachtlichen Aeußerung dahin aufgefordert werden sollen, ob sie es für zweckentsprechend halten, durch Entsendung eines oder mehrerer Mitglieder die Handelskammer in Köln zu verstärken, so daß diese alsdann in Wirklichkeit die Vertretung eines größeren Bezirkes und nicht lediglich örtlicher Natur sein würde.

* Die General-Direktion der baierischen Verkehrsanstalten hat für die Ausgabe von Abonnementskarten auf den baierischen Staats-Eisenbahnen Ausführungsbestimmungen erlassen. Laut denselben erfolgt die Ausstellung auf 1, 3, 6 und 12 Monate, und zwar bei einem Abonnement von 1 Monat um 40 Proc., bei einem Abonnement von 3 Monaten um 50 Proc., von 6 Monaten um 60 Proc. und von 12 Monaten um 70 Proc. Ermäßigung der normalen Fahrpreise.

---

* **Grünberg i/Schl.,** 8. Nov. Die hiesige Tuchmacher-Innung hat ihr Vermögen im Betrage von 62,840 M. zur Anlage eines von den Innungsgenossen gemeinsam und nach den Bestimmungen eines auf Grund des Gesetzes vom 18. Juli 1881 errichteten Nebenstatuts zu benutzenden Fabrikbetriebs zu verwenden beschlossen, welcher Walke und Appretur enthalten und den Namen „Grünberger Tuchmacher-Gewerksfabrik" führen soll. Die wichtigsten Bestimmungen des Statuts sind: Die Gewerksfabrik kann von jedem Innungsmitglied für seinen Gewerbebetrieb benutzt werden. Die dafür zu leistende Vergütung bestimmt die Innungsversammlung durch Aufstellung eines Tarifs. Die Größe der einzurichtenden Gewerksfabrik richtet sich nach dem Bedarf, bezw. nach den vorhandenen Mitteln. Für die Verbindlichkeiten der Fabrik haftet nur das Innungsvermögen, wie überhaupt hinsichtlich der Erwerbung von Rechten, sowie der Eingehung von Verbindlichkeiten die Bestimmungen des Innungsgesetzes maßgebend sind, demzufolge auch die Solidarhaft ausgeschlossen bleiben muß. Die Ausgabe von Antheilscheinen ist dagegen gestattet. Ueber die Art und Weise des Fabrikbetriebes entscheidet die Innungs-Versammlung, welche zur Inbetriebsetzung wie zur Leitung der gesammten Betriebs- und kaufmännischen Geschäfte einen Fabrikausschuß von sieben Mitgliedern, bestehend aus dem Obermeister, zwei Stellvertretern desselben und vier Innungsmeistern wählt. Ueber die Veräußerung des Immobiliar-Vermögens und der Maschinen, sowie über den Ankauf neuer Grundstücke und Maschinen beschließt die Innungsversammlung. Im Uebrigen liegen dem Fabrikausschuß alle sich aus der selbständigen Leitung eines Fabrikunternehmens ergebenden Geschäfte ob, wofür ihm eine jährliche Remuneration in Geld gewährt werden kann.

Halle, den 10. November.

— Hinsichtlich des in der Nacht zum vergangenen Sonntag in der Domkirche stattgehabten Brandes hat die kriminelle Untersuchung nunmehr ergeben, daß die Entstehung des Brandes auf die am Abend stattgefundene Ableuchtung der veränderten Gasrohrleitung zurückzuführen ist, welche sich dicht unter der Empore befindet und beim Ableuchten eine undichte Stelle gehabt hat, deren Entzündung nicht bemerkt worden ist. Die frühere Annahme, daß der Brand durch Wegwerfen eines Streichholzes entstanden sei, ist mithin nicht bestätigt, vielmehr konnte festgestellt werden, daß die Brandschäden unten im Schiff erst durch Herabfallen verkohlter Zierrathen der Emporebrüstung entstanden sind und sich der Brand also nicht von unten nach oben, sondern von oben nach unten verbreitet hat. Der entstandene Schaden ist immerhin nicht unbeträchtlich.

Hallescher Vogelschutzverein.
(Generalversammlung vom 9. November).

Der Vereinsvorsitzende Herr Tittel eröffnete die Sitzung und erstattete Bericht über die Wirksamkeit des Vereins im Vereinsjahre vom 1. Nov. 1881 bis ult. Okt. 1882. Die Zahl der Mitglieder des Vereins hat sich ziemlich auf der Höhe des Vorjahres erhalten. Der Verein hatte im Jahre 1881/82 69 ordentliche, 1 außerordentliches Mitglied. Der außergewöhnlich milde, fast ganz ohne Schneefall verlaufene Winter hat diesmal eine der Hauptaufgaben des Vereins, die Verpflegung der Vögel, sehr erleichtert. Während in den Wintermonaten der Vorjahre die Futterplätze des Vereins von fast allen Specialitäten der bei uns überwinternden Vögel, als Meisen, Buchfinken, Bergfinken, Grünlingen, Stieglitzen, Hänflingen, Goldammern, Haubenlerchen, Amseln u. a. belebt waren, zeigten sich diesmal auf denselben nur die an ein bequemes Leben gewöhnten Spatzen. Selbst auf denjenigen Fütterungsstellen, auf denen Wochen hindurch Tag für Tag Futter ausgestreut wurde, blieben die Sperlinge die allemigen Gäste. Es hat sich somit von neuem bestätigt, daß unsere nützlichen Vögel nur dann die Mildthätigkeit der Menschen in Anspruch nehmen, wenn sie durch die Noth dazu getrieben werden, d. h. wenn ihnen die unseren Sensen so nützliche Schneedecke die natürlichen Fundstätten ihres Nahrungsbedarfs, nämlich Felder und Fluren verschlossen hält. Einen interessanten Einblick in das seelische Leben der so schlauen und klugen Spatzen gestattet die Wahrnehmung, daß sich diese gefiederten Lazzaronis im Winter 1881/82 lange Zeit hindurch Tag für Tag auch auf denjenigen Futterstellen des Vereins eingestellt haben, auf denen der günstigen Witterungsverhältnisse halber principiell gar kein Futter ausgestreut worden ist. Sie müssen demnach die ihnen im Winter 1880/81, also 8 bis 9 Monate vorher erwiesene Pflege sehr gut im Gedächtniß behalten haben. Wer wollte bezweifeln, daß dagegen die mnemonische Leistung des Pferdes des Darius Hystaspes eine bloße Kinderei ist! — Da die Kosten für die Fütterung der Vögel so gering waren, konnte diesmal die Anbringung von Nistkästen für die dem Garten- und Landbau nützlichen Vögel in etwas größerem Umfange als in den Vorjahren bewirkt werden. Die Zahl der im Frühjahre 1882 ausgehängten, größtentheils in Privatgärten untergebrachten Nistkästen beträgt 179. Die Gesammtzahl der Nistkästen, welche der Verein seit seiner Reorganisation, d. i seit dem Jahre 1879, in den Gärten und öffentlichen Anlagen von Halle hat anbringen lassen, beziffert sich auf 639 Stück.

Bei der zeitig im Frühjahre unter Kontrolle eines Mitgliedes der Kontroll-Kommission ausgeführten Reinigung der in den Vorjahren ausgehängten Nistkästen hat sich abermals bestätigt, daß dieselben gern von unseren nützlichen Vögeln zum Nisten benutzt werden. Zahlreiche Staare, aber auch eine ansehnliche Anzahl von Meisen, Rothschwänzchen Fliegenschnäppern und Bachstelzen haben nachweisbar im Sommer 1881 in den Nistkästen des Vereins ihre Bruten aufgezogen. Leider hat sich aber auch bei dieser Revision herausgestellt, daß hier und da Nistkästen des Vereins gestohlen worden sind. Es genügt wohl, darauf hinzuweisen, daß die Nistkästen des Vereins allgemeinen Interesse angebracht werden und darum von Jedermann geschützt werden sollten. Die Behauptung, daß die durch die Bemühungen des Vereins bei uns heimisch gewordene, in der jüngsten Zeit von verschiedenen Seiten her verschrieene Amsel die kleineren Vögel in ihrem Brutgeschäfte störe, hauptsächlich aber den Nestern der Nachtigall nachgehe, hat sich nach den angestellten Beobachtungen auch in diesem Jahre nicht bestätigt. In verschiedenen Gärten hat die Amsel neben der Nachtigall genistet, ohne daß diese oder ihre Jungen von der Amsel belästigt worden wären. Die jungen Nachtigallen sind vielmehr in den betreffenden Fällen flügge geworden und haben sich nachdem noch längere Zeit in der Nähe ihrer Heimstätte herumgetrieben.

Interessant ist auch die auf vierjährige, sehr genaue Beobachtung gegründete Erfahrung, daß die Staare bei uns zumeist nur einmal im Jahre nisten. Die Brut war gewöhnlich anfang Juni beendet. Wo spätere Bruten vorkamen, konnte wenigstens in mehreren Fällen konstatirt werden, daß dieselben von solchen Vögeln herrührten, die vorausgehend in ihrem Brutgeschäfte gestört waren. Da in den letzten Jahren auch aus andern Gegenden Deutschlands betreffs der Staare ein Gleiches berichtet worden ist, so liegt die Vermuthung nahe, daß diese Vögel der großen Mehrzahl nach nicht, wie man bisher annahm, zweimal, sondern nur einmal im Jahre brüten. —

Frevel an der Vogelwelt sind dem Vorstande in zwei Fällen zur Anzeige gebracht worden. Der Vorstand hat beide Fälle zur Kenntniß der Polizeibehörde gebracht und von derselben in der dankenswerthesten Weise Mittheilung über den Verlauf der Untersuchungen erhalten. Prämiengelder, welche der Verein in Höhe von 3—10 M. allen denjenigen gewährt, welche nachweisbar die Bestrafung von Freveln an der Vogelwelt veranlaßt haben, sind innerhalb des letzten Vereinsjahres nicht erhoben worden. — Mit herzlichem Danke für alle dem Vereine gemachten Zuwendungen schloß der Vorsitzende seine Mittheilungen.

Im Anschlusse hieran erstattete der Vereinskassirer, Herr Holzhändler Schumann, Bericht über den Stand der Vereinskasse. Danach vereinnahmte der Verein 331,20 M. Verausgabt wurden für Vogelfutter 21,20 M., für neubeschaffte Nistkästen 126,60 M., für Reinigung der in den Vorjahren ausgehängten Nistkästen 25 M., durch Beiträge an Vereine 26 M., an Botenlöhnen 19,75 M., insgesammt 218,55 M. Der Bestand ist bis auf einen Betrag von 7,65 M. bei der Halleschen Vorschußbank zinslich angelegt. Die Rechnung wurde durch eine Kommission, bestehend aus den Herren Gallyon, Lucke und Ohms, geprüft, für richtig befunden und namens der Versammlung dechargirt. Gleichwohl wurde auch der von Herrn Kunstgärtner Haase vorgelegte Ausweis über das im Winter 1881/82 angekaufte und verbrauchte Futter unbeanstandet gut geheißen.

Die Vorstandswahl ergab die einstimmige Wiederwahl der bisherigen Mitglieder, nämlich die Herren: Lehrer Tittel, Zimmermeister Zabel sen., Kaufmann Koven, Kaufmann Schlobach, Kunstgärtner Haase und Holzhändler Schumann. Die Kontrolle über den Vereinsbezirk wurde den Herren Kunstgärtner Haase, Rendant Halfpap, Restaurateur Kohl, Kunstgärtner Meyer, Kunstgärtner Müller, Steinmetzmeister Schober, Holzhändler Schumann, Garteninspektor Schwan, Kunstgärtner Spindler, Kunstgärtner Strauß und Zimmermeister Zabel sen. übertragen.

Betreffs der Futterstellen für den Winter 1882/83 entschied man sich für Beibehaltung der im Vorjahre benutzten.

Der darauf vom Vorsitzenden eingebrachte Antrag auf Erneuerung der in den Anlagen von Halle und Umgegend angebrachten Warnungstafeln wurde genehmigt. Nach einer längeren Debatte über theils rein geschäftliche theils auf den Schutz der nützlichen Vögel gerichtete Fragen, darunter auch die vom hiesigen Thierschutzverein angeregte, bezüglich der Zeit des Verscheidens lebender Hecken zur Schonung der in denselben brütenden Vögel, wurde die Sitzung geschlossen.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 9. Nov.

Herr Redakteur! Wollen Sie einige klärende Worte in der hochwichtigen Schlachthaus-Angelegenheit einem hiesigen Bürger gestatten, welcher weder Mitglied der städtischen Behörden, noch Interessent (Fleischer oder Viehhändler) ist, sich indessen seit Jahren mit der Frage eingehend beschäftigt hat. Ich wünsche nämlich die am letzten Montage auf dem Rathhause mit Emphase ausgesprochene Bemerkung: „Das Schlachthaus gehört an die Eisenbahn, weil das Interesse der Allgemeinheit dies fordert," zu beleuchten. — Nun lassen sich die Interessen der Allgemeinheit auch hier in Zahlen, die stets am besten beweisen, ausdrücken.

Es kostet die Errichtung eines Schlachthauses an der Eisenbahn gegen den Holzplatz mehr:

1. an Grund und Boden 9 Mrg., je 8000 M. mindestens mehr	72,000 M.;
2. an Kanalisationsmehrkosten einschließlich eines Dückers unter den westlichen Saalarmen mindestens	70,000 „
3. Entschädigung der Fleischer auf Grund des Reichsgerichts-Erkenntnisses vom 19. Mai 1882	150,000 „
in Summa:	292,000 M.
Hiervon gehen aber ab Mehrkosten für Fundamente auf dem Holzplatze rund	32,000 M.
Verbleiben Mehrkosten der Anlage:	260,000 M.
Dieselben erfordern nach Maßgabe des Gesetzes vom 18. März 1868 an Zinsen und Amortisation jährlich 6 Procent	15,600 M.
Hierzu kommen Mehrkosten des Betriebes, nämlich täglich 450 — 500 Kubik-Meter Wasser, à 11 Pfg., pro anno rund	19,400 „
Ferner: Mehr für Beschaffung von Kohle und Eis circa	5,000 „
Zusammen:	40,000 M.

welche jährlich mehr aufgewendet werden müssen, wenn das Schlachthaus nicht am Flusse, resp. auf dem Holzplatze, sondern in der Nähe des Güterbahnhofes errichtet wird. Gedeckt können diese Mehrkosten nur werden durch eine Erhöhung der Schlachtgebühren, welche wiederum eine Steigerung des Fleischpreises zur Folge haben müssen. Nun, Hallenser, fordert Euer Interesse die Errichtung des Schlachthauses an der Eisenbahn oder an der Saale? Wer Augen hat zu sehen, der sehe!

H.

Den Herren Adjacenten des „großen Berlins" zur Nachricht, daß uns der Provinzialrath in Magdeburg auf unsere Beschwerde bezüglich Bebauung des großen Berlins abschläglich beschieden hat. Es bleibt uns nun nichts weiter übrig, als die Sache ruhig über uns ergehen zu lassen, denn wir haben keine weitere Instanz zu unserer Beschwerde. Anders würde es mit dem Magistrate sein, der, wenn abschläglich Streßen und Plätzen vom 2. Juli 1875 noch eine ministerielle Entscheidungsinstanz haben würde. Die vielfach verbreitete Ansicht, daß vor dem Gesetze ein Jeder gleich sei, wird also durch dieses Gesetz nicht bestätigt, der Magistrat ist in dem Gesetze der Bevorzugte. Daß eine solche Bevorzugung mit dem Rechtsgefühle übereinstimmt, läßt sich wohl kaum behaupten. Es ist hier nicht der Ort, unsere erhobenen Bedenken gegen den Magistratsbeschluß zur Orientirung in der Frage mitzutheilen; das würde zu weitläufig sein. Das wollen wir jedoch hier anführen, daß es auffallend ist, warum, als Halle nur erst 10- bis 20,000 Einwohner hatte, Niemand daran dachte, daß der Berlin zu groß sei, verkleinert werden müsse und diese Nothwendigkeit erst bei einer Einwohnerzahl von ca. 80,000 klar geworden ist und ferner, daß man vergeblich nach einem genügenden Grunde fragen muß, gerade den großen Berlin, welcher vielfach den Substituten des Marktplatzes bisher gedibet hat und in Zukunft zu bilden im stande ist, zu verkleinern. Die Zukunft wird lehren, ob mit der Verkleinerung des großen Berlins eine kluge Handlung begangen ist.

Dr. Kunze.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Stettin, 9. Nov., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen fest, loco 153,00—176,00 per Nov. 179,50, per April-Mai 178,50. Roggen fest, loco 115,00—135,00, per Nov. 138,50, per Nov.-Dec. 137,50, per April-Mai 136,00. Rüböen per April-Mai 288,00. Rüböl still, 100 Kilogr. per Novbr. —,—, per April-Mai 64,70. Spiritus fest, loco 52,50, per Nov. 52,20, per Nov.-Dec. 52,00, per April-Mai 54,00.

* Breslau, 9. Nov., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen per Nov. 187,00. Roggen per Nov. 138,00, per Nov.-Dec. 136,00, per April-Mai 138,00. Rüböl per Nov. 65,00, per Nov.-Dec. 65,00, per April-Mai 64,50. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per Nov. 51,60, per Nov.-Dec. 51,40, per April-Mai 52,60.

* Köln, 9. Nov., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 19,50, fremder loco 20,50, pr. Nov. 19,00, pr. März 18,30, pr. Mai 18,25. Roggen loco 15,50, pr. Nov. 14,25, pr. März 14,35, pr. Mai 14,30. Hafer loco 15,50. Rüböl loco 34,80, pr. Mai 33,80.

* New-York, 8. Nov., abends. (Telegr.) Baumwolle in New-York 10 7/16, do. in New-Orleans 10. Mehl 4 D. 50 C. Rother Winterweizen loco 1 D. 7½ C., do. pr. Nov. 1 D. 6¾ C., do. pr. Dec. 1 D. 8⅜ C., do. pr. Jan. 1 D. 10⅜ C. Mais (New) 88 C. Zucker (Fair refining Muscovadoes) 7⅜. Kaffee (fair Rio-) 8⅝. Schmalz (Wilcox) 12¼, do. Fairbanks 12¼, do. Rohe u. Brothers 12¼. Speck —. Getreidefracht nach Liverpool 5.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 9. Nov.

Geboren: Dem Universitäts-Rebell A. Meißner ein S. (Kaulenberg 8). Dem Kaufmann R. Weise eine T. (Wörmlitzerstr. 38). Dem Eisenbahn-Betriebs-Sekretär J. Gehrcke eine T. (Georgstraße 5). Dem Maurer R. Hennecke eine T. (Schmeerstr. 31). Dem Schuhmachermstr. C. Wollgandt Zwill.-T. (Gartengasse 1—3). Dem Tapezierer H. Bauwerker eine T. (Breitestr. 13). Dem Kaufmann R. Fink ein S. (Blücherstr. 11). Ein unehel. S. (alter Markt 16). Dem Viktualienhändler B. Reiche eine T. (große Steinstraße 32a).

Gestorben: Des Buchdrucker W. Löwe T. Frieda, 2 M. 22 T., Entkräftung (Steinweg 29). Minna Spatzier, 35 J. 7 M. 26 T., Gehirnentzündung (alter Markt 16).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. Nov.

Stadt Hamburg. Durchlaucht Prinzeß Elisabeth v. Schwarzburg-Sondershausen m. Gefolge a. Sondershausen; Oberpräsident der Provinz Sachsen v. Wolff a. Magdeburg; Reg.-Präsident v. Diest a. Merseburg; stud. jur. v. Often a. Leipzig; Kammerherr Frh. v. Ende a. Altjeßnitz; Amtsrath Brandes m. Frau a. Braunschweig; Geh. Oberbergrath Leuschner m. Frau a. Eisleben; Hauptmann Ritter m. Frau a. Gotha; Rittmeister Graf. v. Zenone a. Wien; Bergräthe: Fritzsick m. Frau a. Wettin; Küstner a. Eisleben; Schreiber a. Schönebeck; Banquier Kaempf a. Berlin; Rittergutsbesitzer Jentzsch a. Inowrazlaw; Baug. Landwirth Hofmann a. Schweden; Superintendent Pfeiffer a. Cracau b. Magdeb.; Pastor Medem a. Magdeburg; Hofapotheker Dr. Hartmann a. Magdeburg; Pastor Hesekiel a. Magdeburg; Kaufleute: Rubel a. Hamburg; Marx a. Berlin; Wolfahrt a. Pforzheim; Vogel a. Hamburg; Schumacher a. Bremen; Lehne a. Leipzig; Blöcker a. Berlin; Böring a. Bremen; Stachelhausen a. Barmen; Landsmann a. Aachen; Spanier a. Krefeld; Gritzner a. Plauen i. V.; v. Penoit a. Posen.

Kronprinz. Pastoren: Goerk a. Krosigk; Zimmerman a. Haierode und Cremer a. Wahlhausen; Direktor Hasse a. Leipzig; Rentier Bach m. Frau und Frl. Freiligrath a. Dresden; Fabr. Vollrath a. Fürth i. B.; Kaufleute: Philippsthal a. Krefeld; vom Hoff a. Köln; Schmidt a. Magdeburg; Brandt, Herzberg, Blumenthal und Bremer a. Berlin.

Stadt Zürich. Insp. Meinecke a. Hannover; Agent Besser a. Magdeburg; Rentier Binecke a. Berlin; Kaufleute: Heller a. Nordheim; Hoffmann a. Potsdam; Neumann a. Denisburg; Lichtenberg a. Erfurt; Traupe a. Münden; Nemong a. Magdeburg; Hasselbach und Büchner a. Leipzig; Schubert a. Hartha; Hüppe a. Remscheid; Kußte a. Münden; Richter a. Hamm; Bischoff a. Bremen.

Goldener Ring. Pastor Thieme a. Steuden; Diakonus Reiche a. Erfurt; Insp. Herrmann a. Dresden; Landwirth Kramer a. Greifswald; Privatier Werner a. Stettin; Kaufleute: Teichmann, Krämer, Weymar a. Leipzig; Tiel a. Erfurt; Wulff a. Aschersleben; Kertscher, Scholz a. Elberfeld; Pferdmenger, Schmidt a. Hamburg; Mahler, Nagelschmidt a. Berlin; Kahn a. Eschwege; Eichenberg a. Frankfurt a/M.; Wollenweber a. Chemnitz; Schumacher a. Köln; Brinck a. Gevelsberg.

Goldene Kugel. Pastor Roscher a. Sugerode; Besitzer Hamm a. Ohrloff (Rußl.); Inspektor Oelschlägel a. Leipzig; Fabrikant Waiz a. Eisenberg; Pfarrer: Kuntze a. Sieberoda; Eistermann a. Baumgarten; Kaufleute: Bonstedt mit Familie a. Köln a. Rh.; Habe, Perl, Heinze, Kiefersten a. Berlin; Fiebler a. Bielefeld; Kleine a. Dresden; Baer und Hutschmann a. Halberstadt; Koegel a. Barmen; Raetzer a. Oberfrohna; Bleichner und Schachtel a. Wurzen; Veri.-Inspektor Schulze a. Dresden.

Preußischer Hof. Landwirthe: Gruhle a. Dresden; Richter a. Wedderstedt; Gutsbes. Weber m. Tocht. a. Schbtitz b. Torgau; Veri.-Insp.: Seffzig a. Magdeburg; Wolff a. Erfurt; Fabrikbes. Werkmeister a. Kleinbergleben; stud. math. Timpe a. Braunschweig; Kaufmann Stumme a. Augsburg.

Stadt Berlin. Landwirthe: Kühlwind a. Roßleben; Werther a. Breslau; cand. med Hartwig, stud. jur. Ude a. Berlin; Fabrikant Göpe a. Osnabrück; Geschäftsführer Beutler a. Petersburg; Kgl. Baumspektor Engelhardt a. Dresden; Kaufleute: Hohn a. Kassel; Bergmann a. Nordhausen; Nießen a. Metz; Wacker a. Leipzig; Pökelmann a. Stuttgart; Scharf a. Köln; Cohn, Coro a. Berlin; Peters a. Magdeburg; Kegel a. Mehlo.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821111034/fragment/page=0001

Auction.

Sonnabend den 11. November cr. Vorm. 10 Uhr gelangen Schulberg 8 zwangsweise zur Versteigerung:
1 Schreibsecretair, 1 Kleidesecretair, 1 Wäschesekretair, 1 Sopha, 6 Rohrstühle, 1 Rauchtischchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Küchenschrank u. a. m.
Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 11. November cr. Vorm. 11 Uhr versteigere ich Schulberg 8 hier zwangsweise:
2 Sophas, 2 Fauteuils, 1 gr. Pfeilerspiegel, 1 Vertikow, 4 Kleidersekretaire, 1 Waschtisch und 2 Nachtschränkchen mit Marmorplatten, 2 Kommoden (1 mit Glasschrank), Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, 1 Ancreuhr, Brockhaus' Conversationslexikon u. and. Bücher 2c.
Dietze, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Montag den 13. November cr. Vorm. 10 Uhr versteigere ich Schulberg 8 hier zwangsweise:
ca. 400 seidene und wollene Regen-, Sonnen- und Touristenschirme, 110 Schirm- und Gehstöcke, 4 große Waarenschränke, 2 Schaufensterschränke, 1 Kronleuchter, 1 Hängelampe, 1 Stoffrock und Hose u. dergl. m.
Dietze, Gerichtsvollzieher.

Inventar-Auction

in Zembschen bei Hohenmölsen.
*** Mittwoch den 15. Novbr.**
von Vorm. 10 Uhr ab soll im **Hager**'schen Gasthof in Zembschen wegen Aufgabe der Wirthschaft sämmtliches Inventar, bestehend aus
2 Ackerpferden,
2 Kutschpferden,
12 Stück Rindvieh,
11 Schweinen, Hühnern,
3 Wirthschaftswagen,
1 halbverdeckter Kutschwagen,
1 Droschke,
1 Preschwagen, Schlitten,
1 Reinigungsmaschine,
Pflügen, Eggen, Walzen, sowie verschiedenen anderen zur Wirthschaft gehörenden Gegenständen, öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Auch sind daselbst die Erntevorräthe, bestehend aus Weizen, Roggen, Gerste, Hafer in Schocken, sowie eine Partie Heu u. Kartoffeln freihändig zu verkaufen.
* Dahin ist auch die Bekanntmachung in Nr. 262 d. Ztg. zu berichtigen.

Schmiedeverkauf.

Krankheitshalber bin ich willens meine in Halle a/S. gelegene, in flottem Gange befindliche Schmiede preiswerth zu verkaufen. Näheres **Leipzigerstr. 9.**

Gasthaus-Verkauf.
Ein seit Jahren bestehendes **Gasthaus** in Leipzig in der frequentesten Lage, mit flottem Fremdenverkehr und gutem Bierumsatz, billige Miethe, ist wegen Krankheit des Besitzers für einen sehr billigen Preis zu verkaufen. Gefl. Off. bitte unter **S. 1477** bei **G. L. Daube & Co., Leipzig** niederzulegen.

Hausgrundstück

in bestem Zustande mit Garten als auch mit sehr hellem **Fabrikgebäude** und **4pferdiger Dampfkraft,** in einer anmuthigen Stadt belegen, erbregulirungshalber, auch ohne Anzahlung, sofort zu übernehmen. Anfragen nimmt unter **F. 1225** die Exped. d. Ztg. entgegen.

Ein Destillations-Geschäft

in einer durch Industrie sehr frequenten Provinzial- u. Garnisonstadt, sehr günstig belegen, soll an solide und strebsame Leute **verpachtet** oder **verkauft** werden. Umsatz ca. **40,000 ℳ** Zur Uebernahme erforderlich **15—20,000 ℳ** Näheres ertheilt
Robert Speth in **Cöthen i/A.**

Meine über Tröbsdorf, nahe bei Laucha a/U. gelegene kl. **Pappenfabrik** mit 5 Morgen Feld und Wiese, ausdauernder Wasserkraft und guter Kundschaft bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer können in Unterhandlung treten mit der Besitzerin **A. Triebler.**

Ein **Hausgrundstück** mit 4 Morgen gutem Boden, in der Nähe von Halle, worin die
Fleischerei
seit langen Jahren lebhaft betrieben wurde, soll erbschaftshalber schleunigst verkauft werden. Kaufliebhaber können gleich mit mir und den Vormund in Unterhandlung treten.
Franz Wachtler, Fleischermeister in **Klöpzig** bei Landsberg.

Verkauf.

Ich beabsichtige meine **Ziegelei** mit 20 Morgen Feld und ausreichender Ziegelerde, verbunden mit bedeutendem **Kohlengeschäft** zu verkaufen und können Käufer mit mir sofort verhandeln.
Laucha a/U. **L. Wölbling.**

Ein kl. Haus mit Garten

wird sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter **G. X. 797** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

In guter Lage Leipzigs soll eine gut **rentirende Gastwirthschaft,** Billard-, Gesellschaftszimmer, Saal, Theater, Flügel, Fremdenzimmer, wegen Todesfalls sofort verkauft werden. Zur Uebernahme sind Mark 3000 erforderlich.
Adressen unter **V. S. 16465** an **Rud. Mosse, Leipzig** erbeten.

Gesucht ein **Ritter-** od. **Bauergut,** wenn außer baarer Zahlung ein renommirtes **Hausgrundstück mit 11000 Thlr.** Einbringen in **Reudnitz-Leipzig** mit angenommen wird. Off. sub **A. v. R., „Invalidendank,“ Leipzig.**

Ein Bauplatz,

eventuell **bebautes Grundstück,** 50 □Rth., auch mehr haltend, wird in oder nahe bei der Stadt zu **kaufen gesucht.**
Gefl. Offerten mit Preisangabe 2c unter **L. 1230** übermittelt die Expedittion dieser Zeitung.

Ein **Laden** mit Wohnung u. Werkstatt zu vermiethen kl. Ulrichstraße 8.

Laden mit Ladenstube und mit oder ohne Wohnung per 1. April 1883 zu **verm.** gr. Klausstr. 8. **Hönicke.**

Unser **Eckladen** nach Anh.-Str., jetzt als Haarschneide-Kabinet benutzt, nebst **Wohnung** ist zum 1. Januar n. J. unter sehr günstigen Bedingungen zu **vermiethen.**
Parkbad-Aktien-Gesellschaft.

Einen großen Saal

nebst Nebenräumen empfehle zu **Bällen, Kränzchen** und **Familienfestlichkeiten.** Für gute Getränke und Küche ist bestens gesorgt.
G. Zunckel,
Pfälzer Schießgraben.

Ein **großes Contor** mit **Niederlage** und **Wohnung** ist sofort oder später zu vermiethen.
Albert Kobe, Leipzigerstr. 64.

Eine Wohnung, Stube, Kammer und Küche, zu vermiethen, auf Wunsch auch Pferdestall, **Giebichenstein, gr. Gosenstraße 9** im Bäckerladen.

2. Etage 1. April **Wilhelmstr. 4** zu vermiethen.

Eine Wohnung

im Preise von **450—600 ℳ per 1. April 1883, Parterre od. 1. Etage,** von einer kinderlosen Familie **gesucht.** Offerten unter **G. Y. 798** befördern **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S.

Eine **Wohnung,** Mitte der Stadt, ist für 450 Mark zu **vermiethen.**
Näheres durch **Rudolf Mosse,** gr. Ulrichstraße 4, I.

E. Wohnung sof. z. verm. Parkstr. 16, II.

Eine schöne **Wohnung** zu 32 Thlr. an anst. einz. Leute i. d. Reilsstr. sofort od. später zu verm. **Rathhausg. 11, I.**

Eine **Wohnung,** besteh. aus 2 Stuben, K., K. und Zubehör, ist Neujahr zu vermiethen **Karlstraße 15, I.**

2 St., K. u. K., 70 Thlr., zu vermiethen **H. Barth, kl. Ulrichstr. 8.**

Eine **Familien-Wohnung** per sofort oder 1. Januar 1883 zu vermiethen **Mötzlicherweg 3.**

Schöne Wohnung, Mitte der Stadt, 4 Stuben, 2 Kammern, Zubehör, gleich oder später beziehbar, 175 Thlr. Zu erfr. bei **Rud. Mosse,** Ulrichstr. 4, I.

Ein frdl. möbl. **St. u. K.** sofort zu vermiethen **Parkstraße 18, p. l.**

Eine gut möbl. **Stube** (parterre) mit Kammer sofort zu vrm. Hermannstr. 2.

In nächster Nähe des Steinthores unweit der Königl. Kliniken ist ein ruhig gelegenes **freundlich möbl. Zimmer** preiswerth zu vermiethen.
Näheres **Grünstraße 3, I.**

Eine **möbl. Wohnung** sofort zu vermiethen **Fleischergasse 23.**

Möbl. Zimmer nebst **Kabinet** zu vermiethen **Steinweg 30, I.**

E. anst. Herr als Mitbew. z. e. möbl. Stube gesucht. Auf Wunsch vollständ. Pension **alter Markt 3, II.**

Logis für 1 Herrn Parkstraße 3, I. r.

Fein möbl. Wohnung **Leipzigerstr. 43.**

Anständ. **Schlafstelle** mit **Kost;** auch werden daselbst noch einige **Tischgäste** angenommen **Henriettenstr. 22, p.**

Anst. Schlafst. m. K. Schmeerst. 17/18 H II.

Anst. Schlafst. off. kl. Brauhausg. 12, I.

Anständige Schlafstelle Trödel 13.

2 anst. Schlafst. offen Fleischergasse 27.

Schlafst. m. K. gr. Wallstr. 24a, 1 Tr. l.

Schlafst. m. K. Graseweg bei **Stange.**

12,000 Mk. auf gute Hypothek gesucht. Gefl. Offerten durch die Exped. d. Ztg. unter **H. 1227** erbeten.

10,000 Thaler

zur **1. Hypothek** zum 1. Januar 1883 **zu leihen gesucht.** Unterhändler verbeten. Offerten sub **G. R. 8360** an **J. Barck & Co. hier** erbeten.

Letzte Bitte einer rechtschaffenen Familie: Wer leiht bis Sonntag bei strikter Sicherstellung **890 Mark?** Rückzahlung erfolgt monatlich mit 100 ℳ
Adressen unter **G. 1226** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für ein hiesiges **Brauerei-Restaurant,** wo **Bier auf Rechnung** und Inventarium vorhanden ist, wird ein **erfahrener Wirth,** welcher mit **Flaschenbier-Behandlung** vertraut ist und schon selbstständige Wirthschaft geführt hat, **zum 1. April 1883 gesucht.** Offerten an die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co. hier** sub **M. M. 8361** erbeten.

Gesuch.

Ein junger Mann (Materialist), der dopp. u. einf. Buchführung mächtig, sucht Stelle auf Comptoir einer hiesigen Fabrik oder Engros-Geschäft. Pa.-Zeugnisse. Adressen bitte unter **E. 1224** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Für Sattler.

In einem großen Dorfe, für welches ein Sattler dringend gewünscht wird, ist eine Hausbes. mit Garten — auch mit Feld — zu verkaufen. Offerten erbeten durch die Exped. d. Ztg. unter **K. 1229.**

Agenten und **Provisionsreisende** für Kaffee und Thee sucht **C. F. T. Miether, Hamburg, Hürter 13.**

Kellner, 22 Jahre, Sprachk. u. gute Zeugnisse, **sucht Stelle.** Eintritt nach Wunsch. Offerten erbeten an **P. Schreck, Gotha,** Salzengasse 35.

Ein **junger Mann** mit guten Zeugnissen, militairfrei, welcher 5 Jahre im Kassenwesen gearbeitet, **sucht baldigst Stellung.** Gef. Adressen unter **H. C.** befördert die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co. (Otto Ziegler), Naumburg a/S.**

Ein junger gewandter
Kellner,
gegenwärtig noch in Stellung, welcher **Caution** stellen kann, sucht für sof. od. spät. Stell. Gefl. Offerten sub **B. 8355** an **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Ein junger tüchtiger **Bäcker,** welcher auch vor dem Ofen arbeiten kann, sucht Stelle. Auskunft ertheilt **Bernstein, Magdeburgerstr. 2** in **Halle a/S.**

Für einen jungen Mann wird Ostern 1883 eine **Stelle als Lehrling** in einem **Comptoir** oder **Engros-Geschäft gesucht.**
Offerten sind unter **G. 5 Postamt I. Halle a/S.** niederzulegen.

In meinem Materialwaaren-Tabak- und Spirituosengeschäft findet sofort oder später ein junger Mann als
Lehrling.
Stellung unter günstigen Bedingungen.
Cönnern. **Louis Sturm.**

Für eine kl. Landwirthschaft wird ein anständiges, sauberes junges **Mädchen,** welches in Küche, Wäsche und Molkerei erfahren, zum 1. Januar ges. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüche sind einzusenden unter **P. P.** postl. **Niemberg** bei Halle.

Für **Colonialwaaren-Geschäft** kleinerer Stadt wird ein **Ladenmädchen** gesucht. Nur solche, welche betreffs ihrer Ehrlichkeit gute Zeugnisse aufweisen, werden berücksichtigt.
Adressen unter **T. B. Nr. 8328** an **J. Barck & Co.** in **Halle** einzus.

Ein **junges Mädchen,** welches 1/2 Jahr die Landwirthschaft erlernt hat, sucht sof. Stellg. Offerten unter **A. B. 100** an **Haasenstein & Vogler** in **Apolda** erbeten.

Weißnäherin ges. Breitestr. 18 i. Laden.

Eine perfecte Köchin wird zum 1. Januar gesucht. Näheres Reilsberg bei Giebichenstein.

Land- und Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen werden gesucht und nachgewiesen durch
Pauline Fleckinger,
kl. Schlamm 3.

Ordl. Aufwärterin ges. Anhalterst. 11 I. l.

Heirathsgesuch.

Ein Gärtner, Ende der 20er Jahre, von sehr stillem Charakter, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin.
Junge Wittwen oder Damen in gleichem Alter werden gebeten, werthe Adressen, wenn möglich mit Photographie, unter strengster Discretion in der Exp. d. Ztg. unter **J. 1228** niederzulegen. Etwas Vermögen erwünscht, doch nicht unbedingt nothwendig.

Emballage zu **Scheuerlappen** hat **billig** abzulassen
J. Rogozinsky im roth. Thurm.

Kartoffel- und Zwiebel-Verkauf.
Zwiebeln à Ctr. ℳ 2.50,
Kartoffeln à Ctr. ℳ 2.50 u. 3.00
verkauft täglich
Oeconomie Böllbergerweg 39.

Altes Fensterblei wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. d. Ztg.

Sehr sch. **Zwiebeln** im Ganzen u. einz. billig zu verk. **kl. Ulrichstr. 15.**

Niederlagen in **Halle a/S.** bei **Carl Eugling,** Leipzigerstraße 78, **C. M. Brandt,** Bernburgerstraße, **Gustav Preisser,** Karlstraße 15, in **Schafftedt** bei **Carl Apel,** in **Löbejün** bei **F. Klaus,** in **Trotha** bei **C. F. Schubert,** in **Benndorf** bei **L. Schaaf,** in **Raunitz** bei **F. Schmidt,** in **Artern** bei **Carl Scharf** und **G. Friedrich,** in **Alsdorf** bei **Julius Baer** und überall wo die Placate aushängen.

Ein schöner
Schnurrbart
die schönste Zierde des Jünglings, wird in kurzer Zeit, wie auch Vollbart durch den berühmten Dr. **Ehlerts** Haarbalsam hervorgebracht. Per Büchse ℳ 2.50 in Halle bei **Louis Voigt,** gr. Ulrichstr.

Bitte lesen!
„Für Bekannte erbitte noch einige der kleinen Bücher „Krankenfreund“, denn in Folge meiner unerwartet schnellen Genesung wollen Alle das Buch lesen 2c.“ Diese Zeilen eines glücklich Geheilten sprechen für sich selbst; wir machen daher nur darauf aufmerksam, daß der „Krankenfreund“ auf Wunsch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis u. franco versandt wird.

Meine **Catarrhbrödchen** mildern jede **Heiserkeit** und jeden catarrhalischen **Husten** und sind vorräthig bei **Fr. David Söhne.**
Dr. H. Müller, pract. Arzt 2c.

Feinsten Fruchtessig,
„ Weinessig,
„ Tafelessig
empfiehlt die **Essigfabrik** von
M. Waltsgott.

Seedorsch,

extra große frische Fische bei
Herm. Lincke.

Prima Astrach. Caviar,
Bücklinge, Sprotten,
Rügenwalder Gänsebrüste,
Pra. Magdeb. Sauerkohl
empfiehlt
A. Rummel.

Sonnabend früh
Frischen Zander bei
A. Rummel,
Brüderstraße 4.

Pa. Sauerkohl 2 a. 15 ₰., mehlreiche Speisekartoffeln 5 Ltr. 28 ₰., eingemachte Preißelbeeren, Senf- u. Pfeffergurken, wohlschmeckende saure Gurken, in Schocken 2,25 ℳ, die bekannten guten Kuhkäse sind wieder vorräthig bei
Otto Winter, Martinsgasse 3.

Rossfleisch,

feinste Waare, nur bei
Fr. Thurm.

Sonntag **Schlachtefest,** früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Nachmittags **Wurst und Suppe** bei
Fr. Thurm.

Beef und Braten ff. bei
Fr. Thurm.

Bier hochfein bei **Fr. Thurm.**

Sonnabend, den 11. d. Mts. habe ich **sehr fettes Ochsenfleisch u. Masthammelfleisch** à Pfd. 50 ₰.
Ernst Wolf, gr. Schlamm 10.

Sonnabend frische
hausschlacht. Wurst u. Suppe.
A. Reinhardt, Königstr. 25.

50—60 Stück
fette Hammel und Schafe
stehen zum Verkauf in Dalena bei F. Zöge.

2 junge Hunde,
Neufoundländer Race, 4 Monate alt, sind zu **verkaufen**
Giebichenstein, Saalschlößchen.

Tauben-Ausverkauf.
Bagdetten, Malteser und engl. **Almond-Tümmler.**
gr. Ulrichstr. 40.

1 gr. Reisekorb v. b. Rannischestr. 11 H. 1.

Kölner Dombauloose
à 3½ ℳ,
Ulmer Dombauloose
à 3 ℳ,
beide mit Baargewinnen
1 à 75,000, 1 à 15,000 ℳ 2c.
Jubiläums-Lotterie
6700 Gewinne darunter
1 Goldsäule i. W. v. 40,000 ℳ
1 Silbersäule i. W. v. 40,000 ℳ
Preis pro Loos incl. Stempelsteuer
3 ℳ 15 ₰
Sächs. Thüringische Pferde-Lotterie in Merseburg.
Hauptgew. i. W. v. **8000, 4000** ℳ 2c. Preis pro Loos 3 ℳ
Große Silber-Lotterie
in **Frankfurt a/M.**
am 27. December cr.
1000 Gew. i. W. v. **30,000 ℳ**
Preis pro Loos **2 Mark.**
Loose zu obigen Lotterien empfehlen und geben **Wiederverkäufern** den üblichen Rabatt **J. Barck & Co.,** Annoncen-Expedition in **Halle a/S.,** gr. Ulrichstraße 49.

Taubstummen-Anstalt.

Das Königl. Ober-Präsidium hat die öffentliche, unter Aufsicht der Polizei-Verwaltung stehende Verloosung der ein ganzes Jahr hindurch gefertigten weiblichen Arbeiten der Zöglinge mit den Geschenken des Frauenvereins genehmigt. Die Gewinne der 2336 Loose à 75 ₰ haben den abgeschätzten Werth von 1752 ℳ Loose sind in der Tabakhandlung von **Kitzing, Schmeerstr. 43,** und in der Taubstummen-Anstalt zu Gebote stehend. Die Verloosung geschieht spätestens Februar 1883.
Halle, den 9. November 1882.
Klotz.

Sammler von Cigarrenköpfchen, Kisten und Bänder werden gebeten, ihren Vorrath wegen des herannahenden Weihnachtsfestes baldigst abzuliefern.
Sammelstellen:
Dr. **Schlott,** Stabsarzt, Königstr. 30.
Hildebrandt, Maurermeister, Wucherstraße 7.
Dr. **Günther,** Karlstraße 30.
Ed. Kobert, große Ulrichstraße 41.
Lüttig, Hotel garni z. Tulpe.
Glück, Post-Sekretär, Moritzthor 5.
Elste, Auct.-Commissar, Schulberg 12.
Jul. Lüderitz, Harz 25.

Alleinige Verkaufsstelle
für Cigarrenköpfchen und Kisten bei
Moritz König, Rathhausg. 9.

Eine Braunkohlensteinpresse,
sowie auch das gesammte Inventar einer Braunkohlengrube ist **billig zu verkaufen.** Gefl. Off. sub **A. E. 16450** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Dünger-Verkauf.

Einen großen Haufen Dünger verkauft **Böllberger Mühle bei Halle.**

Sauerkohl, Schnittbohnen, Gänsepökelfleisch, Gänsebrüste, echte Teltower Rübchen, Bratheringe, Neunaugen, Sardinen, saure u. **die besten Vollheringe**
empfiehlt
A. Assmann, gr. Steinstr. 16.

Selten schwere fette Gänse
sind eingetroffen und offerirt
M. Schönberg, Harz 11a,
P. Musculus Nachfolger.

Eine fast noch neue **Drehbank** nebst einer schönen **Hängelampe** ist billig zu verkaufen bei
Aug. Thielemann, Domgasse 1.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Anna Mühlenbeck u. Lieut. Ferdinand v. Loeper (Gr.-Wachlin); Alice Haußding u. Gerichtsassessor a. D. Felix Hermann (Dresden u. Halberstadt); Flora Bentcke u. Anton Friese (Neumarkt i/Schl.); Elfriede Gruner u. Sec.-Lieut. Paul Edelmann (Leipzig).
Vermählt: Major Max v. Westernhagen u. Hertha v. Westernhagen (Berlin); Landrath Martin v. Wegnern u. Louise Rieß v. Scheuernschloß (Kassel); Major Edmund v. Loeben u. Elise Stürmer (Jersey City, V.-St.).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Dr. Wiedemann (Grottkau); Hrn. Eduard Grebe (Eisleben); Hrn. Pastor A. Babick (Kl.-Schönebeck); Hrn. Eduard Stöhr (Plagwitz). — Eine Tochter: Hrn. Reg.-Assessor Dr. Romeiß (Breslau); Hrn. Chr. Dencker (Musternick); Hrn. Otto Boenicke (Berlin); Hrn. Gymnasiallehrer Dr. Kuthe (Wismar); Hrn. Oberbergamts-Markscheider Fr. Haase (Dortmund); Hrn. Franz Liebers (Leipzig).
Gestorben: Oberlehrer Dr phil. Franz Sachse (Berlin); kgl. Reg.-Rath A. v. Bothmer (Minden); Amtmann Hermann Wüsthoff (Greußen); Kaufm. Johann Chr. Koch (Arnstadt); Rittergutsbesitzer Edmund Littmann (Daula b/Alt-Boven); Hrn. Hch. Simon (Sulzbach) Tochter Johanna, Partikulier Andreas Jaeger (Uffleben); Friederike Freifrau v. Stein (Barchfeld); Major Alwin v. Brzeski (Leipzig); Johann August Künzel (Leipzig).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821111034/fragment/page=0002